



**Der Kinderschutzbund**

Kreisverband Wiesloch und  
südlicher Rhein-Neckar-Kreis

### **Mit Kindern über den Krieg reden – darauf sollten sie achten:**

Ein Krieg in Europa? Für viele ist diese Szenario unfassbar. Umso betroffener machen die aktuellen Bilder aus der Ukraine. Dies Bilder und die Berichterstattung darüber gehen auch an unseren Kindern nicht spurlos vorbei. Wie erklärt man Kindern, was aktuell vor sich geht und was ein Krieg bedeutet?

Eltern sind in der Regel darum bemüht ihre Ängste, Nöte und Sorgen von den Kindern fern zu halten. Beim aktuellen Krieg in der Ukraine dürfte sich dies allerdings schwierig gestalten. Denn er ist nicht nur in den Medien präsent, sondern auch unter Kindern und Jugendlichen bereits ein Thema.

#### Am Wissenstand des Kindes ansetzen:

Ein Kita- oder Kindergartenkind bekommt vom aktuellen Russland-Ukraine-Konflikt im besten Fall noch wenig mit. Bei Schulkindern wird das Thema bestimmt in der Schule behandelt. Es ist sinnvoll nachzuhaken worüber gesprochen wurde. Damit hat man nicht nur Informationen über den Wissensstand des Kindes sondern man kann auch ein Gesprächsangebot machen.

#### Sicherheit geben, aber nicht verharmlosen:

Schlimme Dinge hält man von seinem Kind am liebsten fern oder redet sie gegebenen falls schön. Der richtige Weg ist das allerdings nicht.

Vor allen wenn das Kind das Thema Krieg von sich aus anspricht, gilt es zu reagieren. Verharmlosen sollte man den Krieg nicht, dem Kind muss jedoch die Sicherheit gegeben werden, dass ihm hier nichts passiert.

#### Immer bei der Wahrheit bleiben:

Kinder spüren die Unruhe der Eltern. Ihnen die Wahrheit zu verschweigen macht keinen Sinn und schürt nur das Misstrauen. Erklärt man den Kindern die eigene Betroffenheit, können Kinder in der Regel damit umgehen.

#### Über Gefühle sprechen:

Sprechen Kinder über ihre eigenen Gefühle, kann man sich auch selbst ein Stück weit öffnen. Das zeigt ihnen, dass sie mit ihren Gefühlen richtig lagen und auf sie vertrauen können.

#### Mit Bedacht formulieren:

Dennoch: Es sollte mit Bedacht formuliert und erklärt werden und vor allem möglichst mit einfachen Worten und Sätzen. Dramatisieren sie die Situation auf keinen Fall.

#### Wissenslücken zugeben:

Zu erklären, wie es zum Krieg zwischen Russland und der Ukraine kam, ist alles andere als

einfach. Noch schwieriger ist es, die Sachverhalte einem Kind zu erklären. Daher lieber mit dem Kind Fakten gemeinsam recherchieren als Halbwissen oder Unwahrheiten weitergeben.

#### Mit den Kindern Nachrichten im Fernsehen verfolgen?

Sicherlich haben in den letzten Tagen deutlich mehr Menschen Nachrichten in den Medien verfolgt als sonst. Vor allem jüngere Kinder sollte man von der direkten Bilderstattung fernhalten. Die bewegten Bilder können sie dauerhaft überfordern.

Zeigt das Kind Interesse an der Thematik, können altersgerecht aufbereitete Kinder-Nachrichten gemeinsam geschaut werden. Besonders zu empfehlen sind:

Die Videos von ZDF Logo: <https://www.zdf.de/kinder/logo>

Das Kinderradio KiRaKA: <https://kinder.wdr.de/radio/kiraka/index.html>

#### Für Fake-News in sozialen Medien sensibilisieren:

Spätestens ab dem Teenager-Alter haben Eltern kaum noch Einfluss darauf, welche Nachrichten die Jugendlichen konsumieren. Umso wichtiger ist es, den Teenie für Fake-News in sozialen Netzwerken und im Internet zu sensibilisieren.

#### Hilfreiche Internetseiten für Eltern:

<https://www.schau-hin.info/news/krieg-in-der-ukraine-kinder-mit-nachrichten-nicht-allein-lassen>

Wer für die Kinder vor Ort spenden möchte, hat in UNICEF den richtigen Ansprechpartner:

<https://www.unicef.de/informieren/projekte/europa-1442/ukraine-19470/krise/70862>